

Neubeschreibungen und Berichtigungen der Palaearktischen Macrolepidopterenfauna XVI.

Von Otto Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. *)

Parnassius simo zarraensis O.B.-Haas subsp. nova.

Habitat: Kashmir mer. or., Taglang Paß, Zarra, 5000 m. Juli.
Spannweite: 36—42 mm.

Steht zwischen *simoides* O.B.-H. und *lanaki* Byk und Eisner, Parn. 2, p. 25 und 105.

Gleichzeitig erhielt ich auch eine Ausbeute von *simoides* vom Zanskar Gebirge, mit dieser verglichen ist *zarraensis* viel heller, Vfl. schmälere Binden, die Subcostalbinde fehlt selten bei den ♂♂, häufiger bei den ♀♀. Hfl. kleinere Ozellen, die Submarginalzwischenbinde ist meist auf einzelne Punkte reduziert. Mehrere ♂♂ befinden sich in der Ausbeute, bei denen der Saumteil zwischen Ader M₂ und 3 schwarz angelegt und mit dem dazwischen liegenden Submarginalfleck verbunden ist.

Folgende Aberrationen der Hfl. sind in der Ausbeute vertreten: 1 ♂ *mediocaeca*, 2 ♂♂ *caeca*, 1 ♀ *semicaeca*, 1 ♀ *connexa* und 1 ♂, 2 ♀♀ *reducta* fast ohne Kappenbinde.

Bei *simoides* ist die Grundfarbe reiner weiß, die schwarzen Zeichnungen sind schärfer; bei *zarraensis* ist die Grundfarbe gelblich, Zeichnungen verschwommen, Marginalbinde reduziert, gelegentlich mit weißen Flecken zwischen den Aderenden, das ♀ hat eine breitere Flügelform, der Abdomen ist weniger behaart. Bei den beiden mir vorliegenden *lanaki* ♂ und ♀ sind die Zeichnungen, insbesondere die Hfl. S.-M. Binde des ♀ reduzierter als bei *zarraensis*.

Parnassius stoliczkanus zanskarica O.B.-Haas subsp. nova.

Habitat: Kashmir mer., Nira, Zanskar mont., 4500 m. Anfang August. Die Spannweite dieser Rasse ist sehr variabel, 45—50 mm. Steht der *zogilaica* Tytler, Jour. Bombay Soc. 31, p. 251, t. 4, f. 5 (1926) am nächsten. Die von Tytler dort abgebildete Type ist zwischen Srinagar und Dras am Zogula Paß (= Zogi Paß) 75° 30' n. Br. 34° 20' ö. L. gefangen, *zanskarica* fliegt ca. 150 km. davon entfernt.

Mit wenigen Ausnahmen sind bei *zanskarica* die Ozellen beträchtlich kleiner, 2 ♂♂ ab *nigro-ocellata* Br. mit schwarzer Mo.; 1 ♂ ab. *obliterata* Mo. mit fast verschwundener und 2 ♂♂ der ab. *extincta* mit beiderseits verschwundenen Median-Ozellen. Im Gegensatz zu *gracilis* Bryk und Eisner vom Rothang Paß, Kangra sind bei fast allen Stücken die 5 Analozellen blaugekernt. Stücke mit besonders reicher Blaukernung bezeichne ich als *caeruleomaculata* n. c. Ohne Blaukernung, teilweises Fehlen der Analpunktozellen, *caeruleocaeca* n. c. Bei 3 ♂♂ sind die blauen Analozellen in dem tiefschwarzen Marginalband der Hfl. saumwärts mit einem weißen Ring umgeben ab. *intramaculata* n. c. Bei 2 ♂♂ ist die Subcostalozelle durch einen ganz schwachen, schwarzen Punkt angedeutet ab. *semicaeca*. Die Analozellen sind bei 2 ♂♂ und 3 ♀♀ mit der Mozelle verbunden: ab. *subconnexa* n. c.

*) Abkürzungen vergl. meine Arbeit Horae I, p. XXVIII. Fundortangaben früherer Originalbeschreibungen werden in Anführungsstriche gesetzt.